

In dieser Ausgabe:

Schausteller unter neuer Leitung	S. 2
Mehr Platz für Flüchtlinge	S. 3
Schnelles Gröpelingen	S. 4
30 Jahre Caritas-Notaufnahme	S. 5
Pilze und Hopfen auf der Gemüsewerft	S. 6
Älter werden im Bremer Westen	S. 7
Balkan-Restaurant in Gröpelingen	S. 8

WBREMER WESTEN

Ihre Stadtteil-Zeitung für Walle + Gröpelingen

Vertrieb ☎ 380 37 00 • Redaktion ☎ 38 11 55

☒ Disk-Report-Verlag@nord-com.net

Goldankauf gegen Bargeld!

- Second Hand -
Schmuckstücke
- perfekt aufgearbeitet -

www.secondhand-goldschmuck.de

Juwelier Schmidt
Inh.: Andreas Schwarz
Oslebshauer Heerstraße 133

Nr. 05/19. Jahrgang

Unabhängig • Überparteilich

29. Mai 2014

abü. Was, wo und wie und wer mit wem – die Fragen standen im Zentrum der öffentlichen Veranstaltung „pop“, einer Stadtteilkonferenz im Bremer Westen. Als Ort war die Eislaufhalle Paradise, genau zwischen Walle und Gröpelingen, gewählt. Denn um diese Stadtteile zusammen mit dem Ortsteil Überseestadt geht es. Ziel ist es laut der Einladung, den Bremer Westen stärker mit der Gesamtstadt zu verbinden, Strategien zu entwickeln, um städtebauliche und so-

Den Bremer Westen entwickeln Projektorientiertes Handlungsprogramm pop wurde vorgestellt



Stellten Ihre Visionen für 2024 vor: Petra Wontorra, Beirat Gröpelingen, Senihad Setor (Jugendbeirat Gröpelingen), Jürgen Pohlmann, SPD-Bürgerschaftsabgeordneter, Barbara Wulff, Gröpelinger Beirat, Ilse Weber, Ev. Gemeinde Gröpelingen und Oslebshausen, Libuse Cerna als Moderatorin, Johanna Hakki, Dozentin für „Mama spricht Deutsch“-Kurse, Cornelia Wiedemeyer, Gröpelingen Marketing und Wolfgang Golinski, Waller Beiratsprecher.

Foto: Antje Büsing

ziale Mängel zu beheben, Stärken und Chancen zu finden und auszubauen sowie lokale Ideen für den gesamten Bremer Westen zu nutzen. Eingeladen hatten als Verantwortliche der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr und die Senatorin für Bildung und Wissenschaft. Gekommen waren – in erster Linie an-

treter der Stadtteilpolitik, der Einrichtungen und Institutionen, wenig Menschen, die Nutznießende der integrierten Stadtteilentwicklung sein sollen, die hier vorgestellt wurde. Die lockere Abkürzung pop täuscht doch nicht darüber hinweg, dass das dahinter verborgene Thema „projektorientiertes Handlungsprogramm“ erst einmal sperrig rüberkommt. Kleine gelbe Pins, Pictogramme und pop-Papphocker sind keine Garantien für eine breite Öffentlichkeit. Ein Blick ins Publikum ließ den Anschein erwecken, das Entwicklungskonzept gehe an einer großen Bevölkerungsgruppe vorbei, den Migrantinnen und Migranten in den Stadtteilen. Projektkoordinatorin Katharina Günther vom Bausenator versicherte indes, dass die Projektgruppen bunt gemischt gewesen seien und Themen wie die Gestaltung des Heerstrabenzuges unter Einbeziehung aller dort ansässigen Geschäftsleute stattfänden.

Präsentiert wurden Arbeitsergebnisse, die die Akteure in vier Projekt-„Familien“ mit den programmatischen Namen Schaufenster, Laufbahnen/Bildungswege, Knüpfwerk und Siedlungsschätze für das „Integrierte Entwicklungskonzept Gröpelingen (IEK) benannt haben. „Schaufenster“ beschreibt Ideen

für die Aufwertung des Heerstrabenzugs und des Osterfeuerberger Rings. Im Zentrum „Laufbahnen/Bildungswege“ stehen Kinder und Jugendliche mit ihren Zukunftsperspektiven. „Knüpfwerk“ will

Kundendienst innerhalb 2 Tagen!!!
KESSLERLING Meisterbetrieb ☎ 61 20 43
AEG 1400U/Min.-alte WA in ZAHL. = 377,-
AEG W.P. Trockner-alten in ZAHL. = 599,-
Gebr. WA ab 75,- Geschirrspüler 145,-
Ceranherd 135,- Kühl.-u. Gefrierab40,-
Neukauf Miele bis 150,- € für die alte Miele

Grünes schaffen und verbinden. Dazu gehören Naherholungs- und Kleingarteninseln, der Park im Überseepark und Baugemeinschaften ebenso wie die Weserfähre.

Hinter „Siedlungsschätze“ verbergen sich wahre Schätzchen wie das Humanviertel und die Unionbrauerei.

An den Ausstellungsstationen wie Campus Ohlenhof, Unionbrauerei, Dedesdorfer Platz, Park im Überseepark, Gröpelinger Sportmeile, Gröpelinger Marketing und Weserwege informierten Projektbeteiligte über den jeweiligen Sachstand.

Dass Altkanzler Helmut Schmidt mit seiner Aufforderung, wer Visionen habe, solle zum Arzt gehen, falsch liegt, bewies die abschließende Runde Visionen 2024. Men

Forts. Seite 7

55 Jahre Strauss

Kundenfreundliche Beratung!

Wir feiern mit
JUBILÄUMSPREISEN

BLUSEN • PULLOVER
WESTEN • HOSEN

49,95 / 39,95 / 29,95 €

15,-

25,-

Feiern Sie mit !!

Gröpelinger Heerstraße 291
Mo. - Fr. 10 - 18 Uhr
Sa. 10 - 13 Uhr

Die nächste Ausgabe des
BREMER WESTEN
erscheint am 26. Juni 2014

den Projekten und Arbeitsgruppen Beteiligte, Vertreterinnen und Ver-

Separate Raucheräume im PARTHENON I + II !!

Griechisches Restaurant PARTHENON

Inhaber T. Siozios
www.restaurant-parthenon.de
info@restaurant-parthenon.de

Wir tun alles, damit wir glückliche Gäste haben!

Die Fußball-WM bei uns Live erleben!

Donnerstags + freitags von 17.30 - 22 Uhr im PARTHENON II

Großes griechisches Buffet mit wechselnden Spezialitäten p.P. 10,90 € (ohne Getränke)

PARTHENON I
Bremerhavener Str. 267/269
Tel./ Fax 616 80 40
Tägl. 12.00 - 14.30 Uhr
17.30 - 24.00 Uhr

PARTHENON II
Liegnitzstraße 38
Tel./ Fax 398 88 14
Fr. + So. 12.00 - 14.30 Uhr
Di. - So. 17.30 - 24.00 Uhr

MITTAGSTISCH VON MONTAG BIS SONNABEND AB 5.- €

Integrationskurse auch in der Überseestadt

ZiS eröffnet neue Außenstelle in der alten Stauerrei



Die ersten Integrations- und Sprachkurse laufen schon in der Alten Stauerrei an der Cuxhavener Straße gegenüber vom Speicher XI. Am 1. April ist das Zentrum für Migranten und interkulturelle Studien ZIS aus dem ehemaligen Kino 46 an der Waller Heerstraße in die neuen Räumlichkeiten gezogen. Ali Elis, Uta Fennekohl-Pacaci und Gudrun Münchmeyer-Elis sowie Burhan Islek (stehend von links) mit den Teilnehmenden seines Kurses freuen sich über den neuen Standort. Foto: Antje Büsing

abü. „Jetzt sind wir da, wo die Arbeit ist“, freut sich Ali Elis, Vorsitzender des ZiS, „wir wünschen uns eine Kooperation mit der Initiative Stadtbremische Häfen e.V. ISH, damit geben wir den Teilnehmenden unserer Integrations- und Sprachkurse die Möglichkeit, mit potentiellen Arbeitgebern ins Gespräch zu kommen.“ Die Alte Stauerrei in der Cuxhavener Straße liegt geradezu im Zentrum der Hafenarbeitswelt. Klaus Hübötter hatte es dem ZiS ermöglicht, hier Räume zu mieten. „Mit dem Umzug hierher, haben wir uns wirklich verbessert“, freut sich auch Gudrun Münchmeyer-Elis, Geschäftsführerin des ZiS, „jetzt haben wir drei große Unterrichtsräume und auch die Kurskoordination, für die Ute Fennekohl-Pacaci zuständig ist, haben wir hier vor Ort.“ Der Umzug hat reibungslos geklappt, die Teilnehmenden fühlen sich wohl, und die Verkehrsanbindung ist optimal mit der Bushaltestelle vorm Haus und der Nähe zur BSAG-Line 3.

Forts. Seite 7

Freimarkt, Osterwiese und Co. Neuer Vertreter der Schausteller stellt sich vor

Iu. Zurück zu den Wurzeln: Wolfgang Ahrens ist wieder bei „seinen“ Schaustellern angekommen, die er früher als Bremer Marktmeister 18 Jahre gewissermaßen betreut hat. Nun ist er als Geschäftsführer des Schaustellerverbandes des Landes Bremen ins Veranstaltungs- und Volksfestmetier - zurückgekehrt - nur eben auf der anderen Seite des Schreibtisches. Dienstsitz ist das Gebäude Überseetor 20 am ehemaligen Kopf des Überseehafens.

Als Nachfolger des langjährigen Verbands-Chefs Carl-Hans Röhrßen vertritt der vormalige Horn-Leher Ortsamtsleiter nun die Interessen der Bremer Schausteller. Wolfgang Ahrens war nach seiner unfreiwilligen Demission als Marktmeister 2001 zum Ortsamt Horn gewechselt, arbeitete dort zunächst als stellvertretender Ortsamtsleiter, 2004 gewann er die Wahl zum Verwaltungsleiter. Nun kam im vergangenen Jahr der Ruhestand, in den er sich nicht so einfach verabschieden wollte. Da Carl-Hans Röhrßen altersbedingt ohnehin aufhören wollte, kam seine Bewerbung beim Vorstand zum richtigen Zeitpunkt und mit den passenden Einstiegskriterien.

Jetzt vertritt Ahrens die Interessen der Marktbezieher gegenüber der Stadt. „An den Strukturen hat sich kaum etwas geändert“, stellt er rückblickend auf seine Zeit als Marktmeister fest. Diese Einschätzung bezieht er auch auf den

Umgang des Stadtamtes mit dem Schaustellerverband, der sei nicht einfacher geworden. Ein Beispiel sei die Vorlage des Belegungsplans etwa für den Freimarkt, der dem Verband im Vorfeld zur Begutachtung vorgelegt wird. „Da



Wolfgang Ahrens ist der neue Geschäftsführer des Bremer Schaustellerverbandes. Foto: Hans Ludwig

kriegen wir ein Papier, auf dem nur Rechtecke und Quadrate verzeichnet sind. Bei uns beginnt dann das große Ratespiel, wer wo verortet worden ist“, ärgert sich Wolfgang Ahrens. Diese anonymisierte Vorlage, angeblich gerichtlich vorgegeben zum Schutz von Persönlichkeitsrechten, gebe es nur in Bremen. In Städten mit vergleichbaren Volksfesten werde mit den Belegungsplänen transparenter umgegangen.

Eine, vorsichtig ausgedrückt, intensive Diskussion hat sich überdies um die künftige Gestaltung der Werbung für Freimarkt, Osterwiese und Weihnachtsmarkt entwickelt. Diskussions-„Partner“ sind der Schaustellerverband des Landes Bremen sowie der Landesverband der Schausteller und Marktkaufleute auf der einen und der Stadtgemeinde auf der anderen Seite. Behördenleute sind auf die Idee gekommen, dass Werbung und Marketing für die Volksfeste, bislang von den beiden Verbänden wahrgenommen, Aufgabe der Stadt sei.

Der Hintergrund zu diesem unwillkommenen Vorstoß, erläutert Ahrens, liege in grauer Vergangenheit. Damals habe sich die Stadt keineswegs danach gedrängelt, die Trommel für die bremischen Festivitäten zu rühren. Daher hatten sich die Schausteller zusammengetan, einen großen Topf gebildet, in den alle einzahlen. Die beiden Schaustellerverbände haben im Laufe der Jahre mit diesen Mitteln ein umfangreiches und erfolgreiches Marketing- und Werbekonzept entwickelt, das Besucher aus nah und fern anspricht. Die Stadt hätte zunächst angeregt, so Ahrens, diese nicht unerheblichen Gelder unter ihre Obhut zu nehmen, um ein Werbekonzept nach eigenem Gusto zu entwickeln. Beteiligt wären die Wirtschaftsförderung, die Bremer Touristikzentrale und voraussichtlich auch die Bremer Messe. Das wollten die Schaustellerverbände jedoch nicht. Außerdem habe sich bei den Verhandlungen herauskristallisiert, konstatiert Ahrens verärgert, „dass unsere Verhandlungspartner überhaupt nicht darüber

informiert waren, welchen Umfang die Werbe- und Marketingmaßnahmen haben, die die Schausteller bisher geleistet hatten“. Neue Ideen seien nicht aufgetaucht und aus seiner Sicht auch nicht zu erwarten. Da die Stadtgemeinde am längeren Hebel sitze, habe man einen vorläufigen Kompromiss finden müssen, der da lautet: Die Verwaltung übernimmt die klassische Werbung, die über einen Obolus zur Standmiete von den Marktbeschickern finanziert werden soll. Die Organisation aller Festivitäten rund um Freimarkt und Osterwiese verbleibt bei den Verbänden. Das bedeutet zugleich, die Strukturen, die sich rund um die Marketingaktivitäten der Schaustellerverbände gebildet haben, werden sich möglicherweise auflösen, sprich, einige Freiberufler verlieren eine Einnahmequelle. Neue Ansprechpartner bei der Stadt gebe es bis jetzt jedenfalls noch nicht, betont Wolfgang Ahrens. „Glücklich sind wir mit dieser Entwicklung ganz und gar nicht!“ zieht Geschäftsführer Wolfgang Ahrens ein perspektivisch wenig erfreuliches Fazit für die Bremer Schaustellerverbände.

Impressum
 BREMER WESTEN
 DISK-REPORT-VERLAG
 Stubbener Straße 9 • 28239 Bremen
 Herausgeberin + Redaktion:
 Antje Büsing
 Telefon: 38 11 55
 disk-report-verlag@nord-com.net
 Auflage: 22.500
 Druck: Druckhaus Rieck, Delmenhorst
 Vertrieb: s+s direktwerbung Bremen,
 Telefon: 380 37 00
 Werbung mit in dieser Zeitung gedruckten Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags, soweit es sich nicht um Filme, Druckvorlagen oder Daten der Inserenten handelt.

Weitere Wohnheimplätze

Schiffbauerweg: Platz für 35 weitere Flüchtlinge



Anfang März bei der Ortsbegehung mit (v. l.) Sozialsenatorin Anja Stahmann, Hausleiterin Franziska Görlich, Barbara Wulff, SPD-Parteisprecherin im Gröpelinger Beirat und Ortsamtsleiterin Ulrike Pala standen noch Farbeimer im Schiffbauerweg 4. Inzwischen leben dort 58 Flüchtlinge, jetzt werden Räume für weitere 35 Menschen in Not hergerichtet. Foto: Antje Büsing

abü. Wenn es sich nicht um menschliche Schicksale mit oft traumatischen Erlebnissen handelte, könnte man sagen, es ist super. Die Situation um das Übergangswohnheim für Flüchtlinge am Schiffbauerweg 4 in Gröpelingen hat sich konfliktfrei entwickelt. Das berichtete Hausleiterin Franziska Görlich jüngst vor Ort dem Gröpelinger Beirats-Fachausschuss für Soziales. Zurzeit leben dort 58 Menschen, zwei haben bereits eine Wohnung beziehen können. Die Hälfte sind Flüchtlinge aus Syrien, vom Balkan, und der ehemaligen Russischen Föderation Kaukasus. Sie sind gut im Stadtteil angekommen, fühlen sich mit der Infrastruktur, den Angeboten der türkischen und libanesischen Lebensmittelgeschäfte wohl. Die Gemeinschaftsküchen würden überdies gut angenommen, so Görlich.

Andersrum sei auch die Einrichtung im Stadtteil gut angenommen worden. Es gebe ehrenamtliche aktive Anwohner, die sich für die Neuankömmlinge engagierten, ein Sprachkurs der VHS finde im Hause statt. Görlich konnte berichten, dass alle Kinder gut untergebracht worden seien, sowohl in Kitas und Krippen als auch in Schulen. Vier Kinder gehen zur Grundschule Fischerhuder Straße, zwei zur Oberschule im Park und zwei in die Oberschule am Leibnizplatz. Die Menschen, die hier angekommen sind, sind zumeist gut ausgebildet

und hatten in ihrem Herkunftsland einen hohen sozialen Status. Im Hause sind Englisch, Französisch, Arabisch und Kurdisch die meist gesprochenen Sprachen, sobald die Flüchtlinge ihren Anerkennungsstatus haben, dürfen sie an Integrationskursen teilnehmen. Ausschusssprecherin Barbara Wulff (SPD) konnte Interesse der Waller Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft WaBeQ signalisieren, Injobber in der Fahrradwerkstatt in der Getreidestraße zu beschäftigen. Ein serbisches Paar arbeitet bereits als Injobber im Flüchtlingsheim. Die Frau mit guten Deutschkenntnissen dolmetscht bei Behördengängen, und der Mann unterstützt den Hausmeister.

Für junge Leute, die durch die Flucht aus ihrem Studium gerissen wurden, gibt es die Möglichkeit durch das so genannte InTouch-Projekt der Awo Hochschulen zu besuchen, um den Anschluss nicht zu verlieren. Betroffene, die unter Kriegstraumata leiden, erfahren durch die Organisation Refugio Unterstützung und psychologische Betreuung, wobei dort der Bedarf größer ist als die Möglichkeiten.

Die positive Entwicklung im Übergangswohnheim veranlasste nun die Ausländerbehörde, den Beirat zu bitten, das Haus voll auszulasten. Heiko Hergert vom Referat für Zuwandererangelegenheiten berichtete vom großen Andrang in

Fortsetzung S. 7

AUGUST GAS FACHGESCHÄFT MEYER

Sanitäre Anlagen • Gasheizungsbau

Gröpelinger Heerstraße 97 • 28237 Bremen
Tel. 0421- 61 18 47 • Fax 0421- 61 64 752
www.august-gas-meyer.de
eMail: august-meyer-gmbh@t-online.de

A. Riedel GmbH Kfz Meisterbetrieb

Seit 1984 für Sie in Gröpelingen!

Use Akschen 73
28237 Bremen
Telefon 616 42 63
Fax: 0421/616 44 11
Mail: a.riedelkfz@arcor.de

www.profi-service-werkstatt.de

Carl Bullenkamp e.K.
Uhren & Schmuck
Inh. Alfred Solf

Eigene Reparaturwerkstatt
für Uhren und Schmuck

Gröpelinger Heerstraße 224
Telefon 61 17 32

**In den Monaten Mai bis September
haben wir Samstag geschlossen!**

**Gute Reise! Citizen Funkuhren
Jetzt mit 100€ Reisegutschein!**
Beim Kauf einer Citizen Funkuhr erhalten Sie einen Reisegutschein über 100,- gratis dazu. Reisegutscheine nur solange der Vorrat reicht und nur im teilnehmenden Handel. Die Details und Einlösebedingungen des Reisegutscheins finden Sie unter: www.citizenwarch.de/reisegutschein.

Eco-Drive
CITIZEN
Funkuhren

FUNKUHR
KAUFEN UND
100,-
REISEGUTSCHEIN
SICHERN!™

Unverbindliche Kostenvoranschläge
für sämtliche Malerarbeiten,
Wärmedämmung, dauerelastische
Fassadenbeschichtung mit
eigener Gerüststellung.

Jürgen Siemers
Malermeister

Pastorenweg 34 A Telefon 61 22 07

Lenderoth
Service

Reparaturverglasungen aller Art
Umrüstung auf Wärmeschutz- und Sicherheitsglas
Fenster und Türen aus Holz, Alu + Kunststoff
Automattüren, STS - Sonnenschutzfolien
Spiegel und Spiegelwände
farbige Fliesenspiegel und Fensterbänke aus Glas

Tel. 0421 - 39 00 60
24Stunden-Notdienst

TAG + NACHT
www.lenderoth.de

Der Sonne entgegen...

Kinder stürmten die Sportmeile im Grünzug



abü. Mehr als 600 Kinder sausten los, die fünf Grundschulen Auf den Heuen, Fischerhuder Straße, Halmerweg, Pastorenweg und Oslebshauer Heerstraße beteiligten sich am siebten Gröpeling Sportmeilenlauf. Die Laufdisziplin erstreckte sich über vier Kilometer, angefeuert wurden sie von Cheerleadern der Klassen 1c und 1a der Grundschule Halmerweg. „Bei uns gibt es keine Verlierer“, das betont Rainer Possitt vom GTP West. „Wichtig ist, dass alle Kinder die Laufstrecke in ihrer individuellen Geschwindigkeit schaffen. So gibt

es auch keine ersten oder weiteren Plätze, jeder soll hier das Gefühl von „Gewinner“ haben.“ Zur Belohnung bekamen alle Kinder ein Schlüsselband. Nach dem Lauf gab es ein umfangreiches Angebot an Mitmachaktionen und Verpflegung auf dem Spielplatz Bromberger Straße. Durchgeführt wird das Projekt vom Gesundheitstreffpunkt West und der Projektgruppe Gröpeling Sportmeile. Das Projekt wird unterstützt vom Beirat Gröpelingen, AOK, Gewoba, Unfallkasse Bremen sowie den Firmen Naturkostkontor und Univeg.

Schnecken, Mäuse, Hasen, Frösche, Pinguine und anderes Getier waren bereits am ersten richtig schönen Tag im Mai in Sachen Gröpeling Sportmeilenlauf unterwegs. 144 Kinder nebst Geschwisterkindern und vielen Eltern liefen gruppenweise ein Teilstück der Strecke, immerhin einen ganzen Kilometer, von der Stoteler Straße bis zum Kindergarten, an den Kreuzungen gut bewacht von den Gröpeling Schutzmännern. Alle kamen erfolgreich ins Ziel, egal ob auf eigenen Füßen oder Mamas respektive Papas Arm.

Dort ging es bis zum Mittag sportlich weiter. Rainer Possitt vom Gesundheitstreffpunkt West hatte „bemil“, das Bewegungsmobil,

mitgebracht, der Landessportbund lockte mit seinen Angeboten, zu schnabulieren gab es frisch geschnibbelte Rohkost und Obst aus der Kita-Küche.

Bereits zum zweitenmal führte die Evangelische Kita Seewenjestraße den Lauf in Kooperation mit dem Gesundheitstreffpunkt West durch.

Katharina Kamphoff und Magda Knies, Leiterinnen der Kita, freuten sich über die Beteiligung der vielen Eltern. „Einige Mütter und Väter nehmen sich sogar frei, um ihre Kinder anzufeueren, sie sind richtig stolz und laufen mit. Ohne sie wäre das gar nicht möglich.“ Auch der Zusammenhalt in den Gruppen wächst. Die Eltern lernen sich kennen, kommen miteinander ins Gespräch.



Bei strahlendem Sonnenschein sausten erst die Kita-Kinder, dann die Schulkinder durch den Grünzug. Fotos: Antje Büsing

abü. „Die ganze Welt auf einem Platz“ - das ist in der einjährigen Bauphase des neu gestalteten Spielplatzes Wohlers Eichen wahrhaftig umgesetzt worden. Kinder, Jugendliche und Eltern des anliegenden Wohngebietes waren 2012 in eine Zukunftswerkstatt eingeladen worden, um gemeinsam Ideen für die Neugestaltung des maroden Geländes zu entwickeln. Und die meisten wurden umgesetzt. Die trostlose Sandwüste hat sich in ein grünes Spielgelände mit Hügeln und gepflanzten Büschen verwandelt. Wie in den Bergen gibt es nun einen in dicken Steinen geführten Wasserfluss, mit bunten Mosaiken verziert, der in einer

Wohlfühlplatz für Wohlers Eichen Begeisterte Anwohner jeden Alters tummelten sich auf dem neu angelegten Gelände

Matschanlage endet. Ein „Chillerplatz“ zum Ausruhen mit Holzliegen und Hängematten lädt ein zum Probefliegen. Drei gekürzte Bäume haben neue Triebe gebildet und dienen dort als Schattenoasen. Gleich nebenan könnte Australien sein, das Känguru bewacht den renovierten Gurtsteg. Eine Gebirgskette trennt und verbindet die Kinderschaukeln, auch eine Nest- und Kleinkindschaukel steht wieder bereit. Der Spielurm mit Dschungelbrücke, Kletterwand, Rutsche und einem

Baumholzmikado-Eingang üben einen besonderen Anreiz mit vielerlei Bewältigungs-Strategien. eine Seilbahn führt vom Himalaya in das Waldgebiet, über den grünen Dschungelpfad durch eine kleine Lichtung des Urwaldes geht es zu den kleinen Spielhäuschen. Der geliebte Fußballplatz wurde vom Boden her aufgearbeitet und endlich mit richtigen Toren ausgestattet, gleich nebenan ist der Basketballkorb. Die Wassermatschanlage für jüngere Kinder wurde im Piratenstil

neu arrangiert, und das Wakkelschiff passt in die Südsee. Tisch und Bankkombinationen wurden integriert und laden neben dicken Sandsteinfelsen und Findlingen, Baumstämmen und Büschen zum Verweilen ein.

An den verstorbenen Quartiermanager Dieter Sevecke soll ein früh blühender Baum auf dem Spielgelände erinnern, der die grüne Oase erweitert und Schatten spendet.

115.000 Euro haben die Sanierung und Neugestaltung gekostet, finanziert vom Amt für Soziale Dienste, mit WiN-Mitteln -Soziale Stadt, Stiftung Wohnliche Stadt und Impuls- sowie Globalmitteln des Beirates Gröpelingen.



Während die Erwachsenen wie Bürgermeister Jens Böhrnsen, Dirk Förtsch und Sabine Glienke ihre Reden halten, hier Piere Doutiné vom Jugendparlament Gröpelingen, warten die Kinder darauf, dass es „richtig“ losgeht, endlich wirklich überall gespielt werden darf. Bis dahin gab es wenigstens Glücksrad und Popcorn.



Wo Mädchen Hilfe finden

Caritas-Notaufnahme feiert 30jähriges Bestehen



Die Mitarbeiterinnen der Caritas-Notaufnahme für Mädchen führten auf der Jubiläumsfeier drei Lorient-Sketches auf. Dabei nahmen sie ihre eigene Arbeit aufs Korn.

eb. Wenn der Streit eines jungen Mädchens mit seinen Eltern eskaliert, wenn es Opfer von Missbrauch oder Gewalt geworden ist, findet es Hilfe bei der Notaufnahme der Caritas-Erziehungshilfe. Die Einrichtung bietet Mädchen von zwölf Jahren an einen Schutzraum und hilft, Lösungsmöglichkeiten zu finden. In der Notaufnahme-Gruppe der St. Johannis Kinder- und Jugendhilfe werden jährlich rund 100 Mädchen aufgenommen. Die Hälfte von ihnen ist bis zu einer Woche in St. Johannis untergebracht, andere bleiben bis zu drei Monaten - in Ausnahmen auch länger. Nach Klärung der Situation, Entwicklung einer Perspektive und Gesprächen kehren viele in ihre Herkunftsfamilie oder zu anderen Verwandten zurück, sie wechseln in eine betreute Wohnform oder man findet andere, individuelle Lösungen.

Jetzt konnte die Einrichtung ihr 30-jähriges Bestehen feiern. Sie wurde am 1. April 1984 als erste Einrichtung in Bremen nur für Mädchen gegründet - damals mit drei Plätzen, heute sind es fünf.

„Mir macht die Arbeit nach all den Jahren immer noch viel Spaß“,

sagt Gisela Zaugg, Mitarbeiterin der Notaufnahme. „Wenn ich meinen Dienst beginne, kann immer eine neue Jugendliche in der Einrichtung sein - mit ihrer persönlichen Geschichte. Jeder Tag ist anders und irgendwie ein Abenteuer.“ Neben vielen Gesprächen mit den Jugendlichen gehören die Zusammenarbeit mit Eltern und dem Amt zur Arbeit, sowie Begleitung der Jugendlichen bei Fragen in schulischen Angelegenheiten oder bei Arztbesuchen. Die meisten Mädchen bleiben nur wenige Tage. Und doch besteht für jede Jugendliche das Angebot, sich später wieder zu melden. „Viele kommen wieder. Meist gibt es einen Anlass - sie heiraten, bekommen ein Kind oder haben einen tollen Job gefunden. Dann stehen sie plötzlich wieder vor der Tür und wollen uns das einfach nur bei einer Tasse Kaffee erzählen“, so Zaugg.

Jugendamtsleiter Rolf Dierke dankte den Mitarbeiterinnen der Caritas für die gute Partnerschaft. „Die Notaufnahme steht für eine hohe Professionalität und Qualität. Die Arbeit ist geprägt von Bodenständigkeit, Herz und Verstand.

Ihre Brille, günstig und chic - von



NEU: farbveränderliche Gläser - Kultfarbe GRÜN

Oslebshauer Heerstraße 59 • Tel.: 64 08 58
Gute Parkmöglichkeiten



Unser Angebot zur Neueröffnung:

Balkanteller

10,70 €

Rinder-, Schweine- und Putensteak (320g), saftig gegrillt, mit Pommes und Djuwetschreis

Gröpelinger Heerstraße 295

gegenüber vom BSAG-Depot

Tel.: 644 05 76 • 01520-456 84 02

Mo., Mi. - So. 17.30 - 23.30 Uhr

Sonn- und Feiertage 12 - 15 Uhr

Gesellschaften bis 100 Personen



Gerüstbau

Holzbau

Bauklempnerei

Rosenheimer Str. 4

28219 Bremen

Telefon (0421) 240456-0

Telefax (0421) 240456-4

info@dachdeckereibruns.de

Barbara Hellbach, Leiterin des Referats „Junge Menschen in besonderen Lebenslagen“ bei der Sozialsenatorin, schätzt vor allem die Flexibilität. „Wenn wir sehr viele

Mädchen haben, eine junge Frau schwanger ist oder auch eine Mutter mit Säugling kommt - die Notaufnahme der Caritas sucht nach einer Lösung.“

Kurz gemeldet

eb. Der SVGO-Sportabzeichen-treff zählt zu den erfolgreichsten in Bremen, konnten doch im vergangenen Jahr 107 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler ausgezeichnet werden. Auch 2014 steht das SVGO-Abnahmeteam jeden Donnerstag von 17.30 bis 19 Uhr auf der SVGO-Sportanlage an der Sperberstraße auf den Fußballplätzen allen, die Ihre Leistung vom letzten Jahr bestätigen oder verbessern wollen und ebenso allen neuen Teilnehmern, zur Verfügung. In diesem Jahr sollen 150 Abnahmen erreicht werden können.

Für die Abnahme der Schwimmdisziplinen steht dem SVGO wieder der Kooperationspartner SV Weser Bremen von 1885 e.V. mit seinem Team zur Seite.

Die Sportabzeichenabnahme ist für alle, Vereinsmitgliedschaft ist nicht Bedingung.

Das ist mein Zuhause!

„Instrumentenbau, Mikroskopie, Filme schneiden - ich habe Platz für viele Hobbys.“

Andreas K. wohnt in Bremen-Gröpelingen.

GEWOBA
ist immer da.

www.gewoba.de

Aus Brachland wird ein Nutzgarten

Gröpelinger Gemüsewerft nimmt Formen an / Pilzzucht im Bunker



Rolf Wiebke, Sascha Roestel und Anke Marth befreien die restlichen Brachflächen von Unkraut und Wurzelwerk. Die große Fläche bis zum Zaun ist schon vorbereitet, da kommen die Paletten mit den vorgezogenen Kartoffeln in den Pflanzkisten drauf.

abü. Aus einer Wiese mit Büschen und Baumbestand einen Nutzgarten zu machen grenzt an Schwerstarbeit. Das erleben gerade der Gärtner Rolf Wiebke, Anke Marth, Sachbearbeiterin bei der gemeinnützigen Gesellschaft für integrative Beschäftigung mbH (gib) und Sascha Roestel, der so manchen Mittwoch als einer der Ehrenamtlichen tatkräftig hilft, die Gemüsewerft auf dem Grundstück Basdahler Straße 11 anzulegen. Die ersten Wochen sind damit vergangen, bis auf die Obstbäume alles zu roden und das Erdreich von

Giersch und Efeu zu befreien. Das Gartenland ist jetzt mit wasserdurchlässiger Folie abgedeckt, darauf ist eigener Rindenmulch, der aus den gehexelten Bäumen und Sträuchern gewonnen wurde, ausgelegt. So soll die Fläche frei von Unkraut bleiben.

Die „gib“ als Betreiber des Gartens will das Gemüse noch nicht direkt auf dem Land anbauen. „Dazu müsste erst ein Bodengutachten erstellt werden, wir wissen ja nicht, ob das Land durch Rückstände belastet ist“, erklärt Anke Marth.

Schon bald werden die ersten

Paletten mit jeweils sechs Pflanzkisten aufgestellt. Die Gemüseerträge sollen zukünftig den Speiseplan im Café Brand in der ehemaligen Feuerwache an der Gröpelinger Heerstraße bereichern. Geplant sind im ersten Jahr unter anderem Rote Beete, Spinat und verschiedene Kohlsorten. „Wir haben die Kartoffeln schon vorgezogen, 120 Kisten stehen zurzeit bei einem unserer Kooperationspartner, den ‚Knastgewächsen‘, und warten auf Abholung“, berichtet Anke Marth.

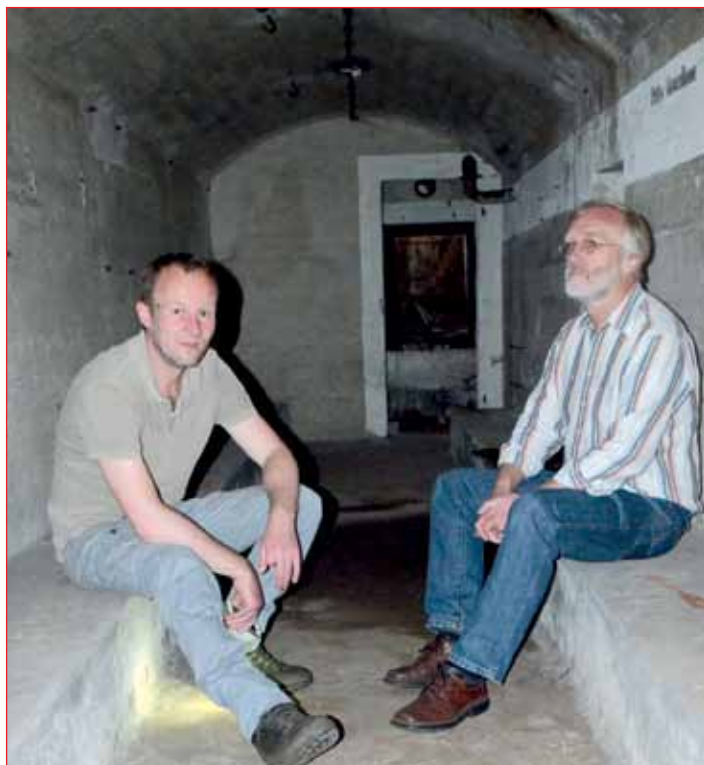


Die verschiedenen Sorten Hopfen werden ebenfalls angepflanzt. Sie geben den Biersorten unterschiedliche Aromen.

Im Projekt Knastgewächse befinden sich sowohl ehemalige Straffällige als auch Freigänger der JVA Oslebshausen, die auf die Zeit nach der Haft vorbereitet werden. Sie können sich unter anderem in den Berufsfeldern Garten- und Gemüsebau ausbilden lassen.

Michael Scheer, Geschäftsführer der „gib“, freut sich auf ein Großprojekt, das im kommenden Jahr starten soll. „Da wollen wir im Bunker Austernpilze züchten.“ Zurzeit werden mit dem Architekten Rainer Podzun Ideen entwickelt, wie einige Räume des Bunkers, der über insgesamt 250 Quadratmeter Fläche verfügt, dafür ausgestaltet werden müssen.

Das Interesse an Kooperationen mit der Gemüsewerft ist groß. So hat sich bereits ein Bierbrauer angemeldet, der dort verschiedene Hopfensorten für sein Bier anbauen möchte.



Michael Scheer, Geschäftsführer der gib, und Architekt Rainer Podzun im Bunker an der Basdahler Straße. Hier sollen im nächsten Jahr Austernpilz-Kulturen für reichlich Ertrag sorgen.

Recht sanwälte - Bürogemeinschaft



Petra Fritsche - Ejemole
Peter Wührmann
Per Yuen

Strafrecht, Ausländerrecht, Verkehrs- und Familienrecht, Schadensersatzrecht, Versicherungsrecht, Arbeits- und Sozialrecht.
- **Prozesskostenhilfe** -

Dorumstraße 23 / Ecke Vegesacker Straße
Telefon 38 44 25 • Fax 38 44 35



Haus Seewenje

Ein Zuhause für Menschen mit Demenz



Gnesener Straße 6, 28237 Bremen Telefon 0421/22 25 80
www.haus-seewenje.de

Forts. v. Seite 1**Den Bremer Westen entwickeln**

schen aus dem Bremer Westen von jung bis alt kamen zu Wort. Sie wünschen sich, dass alle Kinder auf einer Schule, in einer Schulform beschult würden, nur so gelänge Inklusion wirklich. Wenn man für Jugendliche was machen will, so sollten sie in die Planungen einbezogen werden, damit es ihnen dann auch gefällt. Das Westbad solle weiterbestehen und ebenso das Paradise, Pier 2 und Waterfront. Überhaupt sollte das Westbad 2024 Ausstrahlungskraft für ganz Bremen haben, die Straßenbahn solle bis Oslebshausen gehen, in der Überseestadt würden Menschen aller Kulturen und auch mit kleinem Geldbeutel leben. 2024 soll am Ohlenhofplatz ein Mehrgenerationenhaus mit Gastronomie stehen, es gibt eine Touristinformation zu den Weser- und Radwegen. Die Nordstraße solle nicht mehr Walle und Überseestadt trennen, Autos und Straßenbahn würden teilweise durch einen Tunnel geführt. 2024 soll der Bremer Westen so attraktiv sein, dass die gut ausgebildeten Jugendlichen hier bleiben und Familien gründen. Es gibt schöne Geschäfte mit internationalem Angebot, E-Bike-Laserräder mit Lieferservice, Ausstellungsmöglichkeiten für kleine und

große Künstler und im Grünzug West Sportangebote für alle Generationen. Wege und Verbindungen sind sicher für Radfahrer und Menschen mit Rollatoren. Der Quartiersbus fährt immer noch, hat aber auch seniorengerechte Fahrzeiten, nicht nur morgens früh und mittags. Es gibt ein gutes Miteinander zwischen den Generationen und Kulturen, man spricht miteinander, nicht übereinander. Spätestens 2024 soll es Angebote für Frauen geben, die sie nicht aus kulturellen oder religiösen Gründen ausschließen, früher gab es ja einen Badetag für muslimische Frauen. Ausländische Frauen sollen selbstbewusster sein, die in Deutschkursen erworbenen Sprachkenntnisse anwenden, sich trauen, Sprachbarrieren zu überwinden. Sie wollen und sollen ein Teil der Gesellschaft sein und Zugang zum Arbeitsmarkt haben.

Gastredner Ulrich Hellweg vom Kuratorium auf Zeit koopstadt formulierte anerkennend in seinem Schlusswort: „Niemand hat gesagt, in zehn Jahren lebe ich hier nicht mehr. Es gibt einen starken Willen, den Stadtteil positiv zu gestalten.“ „PoP“ kann im Paradise bis 12. Juni nach Anmeldung unter Telefon 361 107 84 besucht werden.

Forts. v. Seite 3**Wohnheimplätze aufgestockt**

der Steinsetzerstraße, gerade jetzt müssten wieder Menschen in Notunterkünften wie Turnhallen untergebracht werden. Zusammen mit der Einrichtungsleiterin bestätigte er, das Haus am Schiffbauweg könne 35 weitere Flüchtlinge aufnehmen.

Es werden auch in anderen Stadtteilen weitere Kapazitäten geschaffen, in Walle und Grohn würden im September Übergangswohnheime eröffnet. Franziska Görlich versicherte, dass Gröpelingen nicht alle Anforderungen allein abdecken müsste. Die Kinder würden in Begleitung der Eltern beispielsweise auch Kitas und Schulen außerhalb des Stadtteils besuchen können.

Die Ausschussmitglieder befürworteten einstimmig den Ausbau des Wohnheims, gleichwohl verlangt das Gremium, festgelegt in einem entsprechenden Antrag, vierteljährlich über die Situation im Haus informiert zu werden. Gewünscht wird eine ausgewogene Belegung etwa im Hinblick auf Familien, Kinder, Einzelpersonen und Bildungsstandards. Die Sozialsenatorin ist aufgefordert, Beschäftigungsangebote für die erwachsenen und jugendlichen Bewohnerinnen und Bewohner zu entwickeln.

Bundesweit werden nach Schätzung des Bundesinnenministeriums bis zu 200.000 Flüchtlinge erwartet, das sind fast 1.900 für das Land Bremen. Aufgrund des gesetzlichen

Verteilungsschlüssels nimmt Bremen 0,93 Prozent der Flüchtlinge auf, die in die Bundesrepublik einreisen. 80 Prozent bleiben in Bremen, 20 Prozent gehen nach Bremerhaven.

Syrien war in den ersten Monaten 2014 wie auch im gesamten Jahr 2013 das Hauptherkunftsland für Flüchtlinge, es folgen inzwischen Serbien und Afghanistan. „Die zusätzlichen Wohnplätze werden dringend gebraucht“, erklärte Sozialsenatorin Anja Stahmann. „Allein für Mai erwarten wir über 130 zusätzliche Flüchtlinge, so viele wie noch nie zuvor.“

Kurz gemeldet

eb. Das nächste WiN-Forum findet am Montag, 2. Juni um 16 Uhr im Bewohnertreff Rostocker Straße statt. Unter anderem wird die Auswertung des „Berufseinstieg Gröpelingen 2013“ vorgestellt. Dann werden Anträge auf WiN-Mittel behandelt.

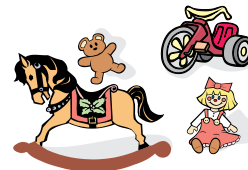
Unter anderem brauchen Gröpelingen Marketing Mittel für den nächsten Berufseinstieg Gröpelingen, Tura für das Sommerferienprogramm und das Kreisjugendwerk der AWO für Ferien ohne Koffer. Aus dem Topf Soziale Stadt will die Junge Stadt gGmbH einen Allwetterplatz bauen und Tura die Gröpelinger Sportmeile mit dem Bouleplatz im Bereich Lissaer Straße ausbauen.

Gardinen-Haus Hägermann
am Funkturm • Inh. Karl-Heinz Trütner
Utbremer Str. 125 • ☎ 39 13 21 • Fax 396 20 03
Sie finden bei uns eine große Auswahl an
Gardinen, Dekostoffen,
Sonnenschutz und Teppichboden
zu günstigen Preisen. Näharbeiten und Dekorationen
preiswert, fachgerecht und zuverlässig!

Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr • Sa. 9.00 - 12.00 Uhr geöffnet!

Möbelhalle Oslebshausen

Wir suchen gut erhalten:
Kindermöbel, Kinderkleidung,
und Kinderspielzeug.
Wir holen kostenlos ab.
Rufen Sie uns an!



Oslebshausener Heerstr. 125 ☎ 0421 - 458 19 28
Öffnungszeiten Mo.- Fr. 8 - 17 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

Forts. v. Seite 2**Integrationskurse**

Zurzeit besuchen täglich fünf Gruppen die verschiedenen Module des Integrationskurses. Im Stiftungsdorf Gröpelingen finden zwei Alphabetisierungskurse statt, und in der Neuen Oberschule Gröpelingen laufen zwei Elternkurse, von denen der erste zu den Sommerferien seinen Abschluss feiern kann.

270 Menschen 22 verschiedener Nationalitäten belegten für die-

ses Jahr Integrationskurse beim Zis. Eine ehrenamtliche Kollegin bietet zweimal wöchentlich einen Deutschkurs für Flüchtlinge an.

Neben den Kursangeboten will der Verein Zis auch interkulturelle Begegnungen und Austausch ermöglichen, so mit der Veranstaltungsreihe „Wandel in der Gesellschaft - Migration im Europäischen Kontext“, die in der Zentralbibliothek Am Wall stattfinden, nächster Termin mit Rudolf Hickel am Donnerstag, 26. Juni um 15 Uhr.

Tag der offenen Tür bei der BBB

abü. Begegnen – besuchen – begleiten – beraten (BBB) heißt es bei der Aufsuchenden Altenarbeit Gröpelingen. Das erste Jahr im Stiftungsdorf wurde jetzt mit einem Tag der offenen Tür gefeiert. Bei Kaffee und Tee gab es Informationen über das kostenlose Beratungs- und Besuchsangebot im Stadtteil. Die Aufsuchende Altenarbeit richtet sich insbesondere an ältere und alleinlebende Menschen und möchte diese dabei unterstützen, so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung wohnen zu bleiben und aktiv am Stadtleben teilzunehmen.

men. „Für diese Tätigkeit suchen wir auch immer Freiwillige, die Zeit und Interesse an der Begegnung mit älteren Menschen haben, sich gern fortbilden möchten und bereit sind, alleinstehenden Menschen ein wenig Abwechslung und Zuwendung im Alltag zu schenken“, so Astrid Gallinger, eine der drei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen.

Weitere Informationen gibt es bei der „Aufsuchenden Altenarbeit Gröpelingen“ mittwochs von 10 bis 12 Uhr im Stiftungsdorf Gröpelingen, Gröpelinger Heerstraße 228 und telefonisch unter 696 805 44.

Jung und Schwanger - und dann?

eb. Einen Geburtsvorbereitungskurs für schwangere Frauen bis zum Alter von 25 Jahren bietet das Haus der Familie, Dünenstraße 2 bis 4, an. Er startet am 2. Juni und läuft neunmal montags von 16.30 bis 18.30 Uhr.

Die Hebamme und Sozialpädagogin Patricia Ruck möchte dafür sorgen, dass bis zur Geburt „alles gut klappt“ und begleitet die Teilnehmerinnen auch bei dem Auf und Ab der Gefühle während der Schwangerschaft. Die jungen

Frauen erfahren, wie sich Körper verändert und wie eine Geburt abläuft. Es geht um Ernährungsfragen, Babypflege und die neue Rolle als Mutter. An einem Nachmittag geht es um das Thema finanzielle Hilfen (Ansprüche und Anträge), an zwei Nachmittagen sind die werdenden Väter oder anderen Begleitpersonen mit eingeladen. Nähere Infos und Anmeldung im Haus der Familie Walle unter Telefon 361-8284 und per Mail unter HdF-Walle@afsd.bremen.de.

Jugendliche stechen in See

Mit der „Veränderung“ in die „Dänische Südsee“



Viel Spaß auf der letzten großen Fahrt mit der Jugendkirche Bremen hatten Jenaba Samura und Tina Catharina Warnecke.

eb. Ein Ferienerlebnis der besonderen Art bietet die Jugendkirche Bremen für Jugendliche ab 16 Jahren mit einer Segeltour auf dem Plattbodenschiff „Veränderung“. Vom 30. August bis zum 7. September sticht die 20köpfige Gruppe in Kiel in See.

An Bord werden auch ein erfahrener Skipper und zwei Bootsleute sein, die alle Handgriffe und nautischen Besonderheiten vermitteln, um den Zweimaster in Fahrt zu bringen. Die Gruppe wird zur Mannschaft, gestaltet den Tag an Bord gemeinsam und lernt, das Leben auf dem Schiff zu genießen. Unter der Leitung von Almut Schmidt, Annika

Mehrkens und Björn Jentsch werden die Seglerinnen und Segler kleine Hafenzentren erkunden, das Inselhopping auch mit dem kleinen Beiboot kennen lernen und ein Hörspiel zu „Luv und Lee – Wohin treibt es dich?“ entwickeln. Sie erleben Natur pur, verbringen laue Nächte unterm dänischen Sternenhimmel und probieren aus, ob das Baden von Bord aus in der Ostsee paradiesisch ist.

Die Kosten für Fahrt, Programm, Verpflegung und Unterkunft betragen 330 Euro. Weitere Infos über noch freie Plätze und Anmeldung unter www.garteneden2punkt0.de oder unter Telefon 69 64 89 410.

Balkanspezialitäten in Gröpelingen



Mensur und Alma Mehovic haben mit dem Restaurant Alma ein Schmuckstück eröffnet.

abü. Viele Gäste haben schon beste Erfahrungen gemacht, seit Oktober 2013 ist das ehemalige Steakhaus an der Gröpelinger Heerstraße gegenüber dem Depot unter der neuen Leitung von Alma und Mensur Mehovic. Die Küche überzeugte von Anfang an, und jetzt stimmt auch das Ambiente. Die Räume wurden modernisiert und ganz nach den Vorstellungen von Alma Mehovic geschmackvoll renoviert. Den letzten Schliff gab es jetzt mit dem neuen Namen und neuer Außengestaltung des Lokals. Ab sofort empfängt das „Restaurant Alma“ seine Gäste. Serviert werden

köstliche Balkan- und internationale Spezialitäten für jeden Geldbeutel. Zudem kann jeder Gast sich zu jedem Hauptgericht am Salatbuffet bedienen. Als besonderes Angebot wird der Balkanteller für 10,70 Euro serviert. Danach locken wunderbare selbstgemachte Desserts und Espresso. Auch die Getränkekarte ist breit gefächert.

Geöffnet ist Montag und Mittwoch bis Sonntag von 17.30 bis 23.30 Uhr. An den Sonn- und Feiertagen ist zusätzlich mittags von 12 bis 15 Uhr geöffnet. Gerne können hier Familien- und Betriebsfeiern bis 100 Personen gebucht werden. Bei Geburtstags- und anderen Familienfeiern serviert Alma Mehovic eine Torte gratis.

Das Lokal ist verkehrsgünstig gegenüber dem Gröpelinger Depot gelegen und hat Parkplätze vor dem Haus. Für Raucher gibt es einen eigenen Bereich. Reservierungen nehmen Alma und Mensur Mehovic unter Telefon 644 05 76 entgegen.

Sie haben Wünsche.
Wir die **Wohnung** dazu.

Bei uns finden Sie Ihr neues Zuhause.

Informieren Sie sich jetzt über unsere aktuellen TOP-Angebote im schönen Bremer Westen: Tel. (0421) 6853 1165 und 277 77 40

Unternehmen der Vitus-Gruppe **bbg** **bremische** www.vitus-gruppe.de

Frühberatungsstelle Gröpelingen

- **Wir beraten** (werdende) Eltern 0- bis 3-jähriger Kinder.
- **Wir laden ein** zum offenen Eltern - Kind - Treffpunkt montags und mittwochs von 10 bis 11.30 Uhr.

Alle Angebote sind kostenfrei.

Gröpelinger Heerstraße 289 | Telefon 0421/390 99 246
fruehberatung.groepelingen@caritas-bremen.de

TOYOTA
NICHTS IST UNMÖGLICH

WARME JAHRESZEIT, KÜHLER KOPF.

Jetzt Klimaanlage prüfen lassen und entspannt in den Sommer starten.

KLIMAAANLAGEN-CHECK **69,- €**
Komplett mit Neubefüllung*

*evtl. zusätzlich anfallende Kosten werden wir vorab mit Ihnen besprechen.
toyota-schneider-bremen.de

Autohaus Schneider GmbH
Seewenestr. 20 • 28237 Bremen-Gröpelingen
Tel. 0421 / 61 14 15 + 61 16 15